

Tagesordnung für die 12. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 26. 12. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Satō (~~I-XII~~) und Frau Kimura (~~XIII-XIX~~)

Risiken

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung (12.30)

10 III. Anwesenheit (12.30)

A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt im Dezember nicht mehr zu den

15 Übungen, weil sie sich wegen des Todes ihrer Mutter emotionell gestört fühlt. Herr Satō vertritt sie. *Frl. Frau Kimura kommt nicht, weil sie sich auf eine Prüfung des Bogenschießens vorbereiten will.*

B. Zuhörer: - C. Vertreter: *Frl. Mori vertritt*

IV. Fragen zur Tagesordnung *Frau Kimura* (12.35)

V. Gäste (12.45)

20 A. europäischer Gast B. japanischer Gast

VI. Informationsmaterial (12.50)

A. über Europa B. über Japan *→ gleich als immer Selbermachen*

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)

25 A. Vorsitzende für den 6. 3. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)

B. Themen für den 27. 2.: **Frau Hata** und **Herr Satō** - *Lücken, Das Alter, Höflichkeit*

C. Informationen für den 20. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura** *10.5.10.8*

D. Methoden für den 13. 2. (~~xxxx~~): **Frau Kimura** und **Herr Satō** *8.6.8.7*

E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

30 A. über Europa B. über Japan

IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)

A. 25-30 „Wege zu Entscheidungen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2014)

B. „Direkt aus Europa“ Nr. 415, S. 39 - 49

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

35 1.) ~~Frau Kimura~~ (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) **Herr Satō** (2') (13.23)

5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:

40 „Sind Sie schon mal bewußt Risiken eingegangen? Was für eins? Haben Sie sich z. B. im Ausverkauf etwas zum Anziehen gekauft, obwohl Sie das nicht anprobieren konnten und auch nicht zurückgeben durften, wenn Ihnen das nicht gepaßt hätte?“

„Haben Sie, als Sie sich entschlossen haben, zu heiraten, das Gefühl gehabt, Sie gingen ein Risiko ein? Warum?“

45 „Würden Sie, solange man die Reisekostenermäßigung bekommt, auch während der Corona-Epidemie Reisen machen? Genießen Sie dabei auch, daß das riskant ist?“

„Gehen Sie Risiken ein, damit sich Ihr Geld vermehrt? Haben Sie Aktien oder Anleihen? Haben Sie damit schon mal Gewinn gemacht? Verlust? Haben Sie dann damit aufgehört oder weitergemacht? Warum?“ *zur Fremdenverkehrsforderung*

50 „Tun Sie etwas gegen die Corona-Viren, was Sie vor dieser Epidemie nie gemacht hätten? Warum (nicht)?“

„Fahren Sie Auto? Gehen Sie gerne Risiken ein? Ist Autofahren für Sie kein Risiko? Warum denken Sie das?“

55 „Haben Sie schon mal geraucht? Haben Sie schon mal einen Kater gehabt? Haben Sie seit 10 Jahren mehr als 10 Kilo zugenommen? Haben Sie dabei auch an die Risiken gedacht, die Sie eingehen?“

„Würden Sie schon nach einem Monat die Firma wechseln, wenn Ihnen die Firma, bei der Sie gerade angefangen haben, nicht mehr gefällt?“

„Gehen Sie jedesmal in dasselbe Restaurant oder immer wieder in ein anderes? Warum?“

60 „Fahren Sie oft lieber einen Zug früher?“

„Haben Sie als Student Praktika gemacht?“

„Haben Sie eine Berufsausbildung? Warum (nicht)?“

„Was war für Sie das größte Risiko, das Sie bis jetzt eingegangen sind? Ihre erste Auslandsreise? Als Sie zum ersten Mal alleine Auto gefahren sind? Aktien? Ein hoher

65 Einsatz bei einem Pferderennen? Ein teures Lotterielos? Die Ehe?“

„Sagen Sie immer gleich, was Sie denken? Oder überlegen Sie sich, um die Stimmung nicht zu stören, zuerst, was Sie wohl sagen sollten, auch wenn Sie etwas anderes sagen müßten, als was Sie wirklich denken?“

„Haben Sie schon mal eine Reise gemacht, ohne erst Pläne zu machen?“

5 „Sind Sie schon mal einkaufen gegangen, ohne zu wissen, was Sie zu Abend kochen wollten?“

„Haben Sie schon mal ohne Rezept Essen gekocht, das Sie mal gegessen haben, aber noch nie selber gekocht hatten?“

10 „Gehen Sie immer denselben Weg, wenn Sie spazierengehen? Oder gehen Sie immer ^{wieder mal} einen anderen Weg?“

„Genießen Sie manchmal Risiken? Wobei? Wenn Sie Auto fahren? Wenn Sie zu diesen Übungen kommen? Wenn Sie in ein Restaurant gehen, in dem Sie noch nie gegessen haben?“

„Was für Risiken würden Sie lieber vermeiden? Jemandem Geld zu leihen? Eine Reise zu machen, ohne sich erst ein Zimmer zu bestellen?“

15 „Was würden Sie lieber bereuen: daß Sie zu wenig gewagt haben oder daß Sie zu viel gewagt haben?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Satô (Interviewer). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

20 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Satô interviewt Frau Kimura. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

30 Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satô (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satô. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

35 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Mal Risiken einzugehen, hat ihr Freude gemacht.

40 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda fragt Herrn Balk, ob er Aktien hat. Er überlegt jetzt, ob er Aktien kaufen soll, zögert aber wegen der Risiken. Herr Balk hat keine Aktien, denkt aber auch, Risiken machen das Leben interessant. Man muß dabei aber vorsichtig sein, um keine sinnlosen Risiken einzugehen. Sie sprechen auch darüber, was für Risiken man eingehen sollte. Herr Honda sagt auch etwas über Yumi, Herr Balk über seine Versetzung nach Japan.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

55 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda macht sich Sorgen, weil Yumi in Deutschland studieren will. Als Yumi ein Jahr in Flensburg war, hat sie sich auch viel Sorgen gemacht. Frau Balk denkt, man sollte nicht zu risikoscheu sein. Um etwas zu erreichen, muß man auch Risiken eingehen. Sie denkt aber auch, an Risiken sollte man sich nicht gewöhnen, z. B. an die Gefahren durch Atomkraftwerke und daran, daß es in Tokio innerhalb von 30 Jahren mit 70prozentiger Wahrscheinlichkeit ein großes Erdbeben gibt. Sie sprechen auch darüber, warum in Deutschland viele auf Autobahnen sehr schnell fahren.

60 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Satô) (14.25)

65 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Herr Satô**) (14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander jeweils einen Satz sagen

Als Student wollte Herr Honda eine Weltreise mit dem Fahrrad machen, hat aber wegen
5 der vielen Risiken unterwegs schließlich darauf verzichtet. Jetzt hat er die
Verantwortung für seine Familie und könnte sich so etwas nicht mehr leisten. Er
denkt darüber nach, ob er die Reise damals doch hätte machen sollen, und ob Yumi,
wenn sie an die Risiken gedacht hätte, wohl auf ihren Auslandsaufenthalt verzichtet
hätte.

- 10 1.) kurzer Monolog (3'): Herr Honda (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) (14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte er noch sagen sollen?)
5.) der ganze Monolog (4'): Herr Honda (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

15 A. Akzeptable Risiken sollte man nicht scheuen. Man sollte sagen, was man denkt, und
zeigen, was man kann, und die damit verbundenen Risiken akzeptieren, denn dadurch hat
man mehr vom Leben und die anderen auch. Zu zeigen, was man kann, ist riskant, weil
das manchmal nicht gut geht, aber dieses Risiko sollte man eingehen.

Wer auf sein Auto stolz ist, weil es über 200 Stundenkilometer fährt, sollte damit
20 auch ab und zu so schnell fahren, denn sonst hat man nichts davon, und die Welt wird
ärmer.

Wenn jeder, für den man etwas gekocht hat, sagt, daß sein Essen so gut schmeckt, daß
man ein Restaurant eröffnen sollte, sollte man das auch tun.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
25 C (dafür): **Frau Kimura** D (dagegen): **Herr Satô**

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“ *eigenes Firma gründen!*

30 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
Man sollte nach 5 Jahren bei einer Firma sein

E (dafür): **Herr Satô** F (dagegen): **Frau Kimura**

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**

35 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Risiken, die andere das Leben kosten könnten, darf man nicht eingehen.

Wenn jemand einen Verkehrsunfall verursacht hat, sollten sich seine Verwandten dafür
40 mitverantwortlich fühlen, weil sie das Risiko übersehen haben.

Wenn jemand keine Atemschutz-Maske trägt, sollte man ihn darauf hinweisen und, wenn
er darauf nicht reagiert, die Polizei holen.

Das Rauchen sollte man überall verbieten, denn wer raucht, gefährdet nicht nur die
Gesundheit anderer, sondern auch seine eigene, und wenn er Lungenkrebs bekommt,
45 kostet das die anderen Versicherten viel Geld.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Herr Satô**

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**

50 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik *Wer in einer Stadt lebt, sollte
kein Auto fahren.*

13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): **Herr Satô** J (dagegen): **Frau Kimura**

55 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**

19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

60 **XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**

1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und
eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter
Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen

65 unter Punkt XVI!

- a) Was für Risiken gehen Deutsche gerne ein? Warum? Und Japaner?
b) Was für Risiken würden Deutsche lieber vermeiden? Warum? Und Japaner?

- c) Wer ist sich des Risikos, die Firma zu wechseln, bewußter: Deutsche oder Japaner?
- d) Wer geht öfter Risiken ein: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Woher kommt das?
- e) Wer ist risikoscheuer: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Woran erkennt man das?
- f) Wer unterschätzt öfter Risiken: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- g) Wer überschätzt öfter Risiken: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- h) Warum geben viele Frauen, wenn sie heiraten oder Kinder bekommen, ihren Beruf auf? Was für Risiken gehen sie damit ein? Und was für Risiken entgehen sie dadurch?
- i) Wobei unterschätzt man oft die Risiken?
- j) Wobei überschätzt man oft die Risiken?
- k) Wobei ist man sich der Risiken besonders bewußt? Wobei besonders wenig?
- l) Sind Deutsche egozentrischer als Japaner, weil sie öfter Risiken eingehen, die auch andere betreffen könnten?
- m) Warum gehen viele Frauen immer wieder das Risiko ein, zu spät zu kommen, wenn sie denken, sie hätten noch genug Zeit, sich ein bißchen fertig zu machen?
- n) Warum nehmen viele es nicht ernst, daß es in Tokio innerhalb von 30 Jahren mit 70prozentiger Wahrscheinlichkeit ein großes Erdbeben gibt? Warum gehen viele dieses große Risiko einfach ein?
- 20 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

25 Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') das Produkt aus dem möglichen Schaden und der Wahrscheinlichkeit seines Eintretens
 - b') Risiken, die man um der Chancen willen gerne eingeht
 - c') Risiken, die Deutsche gerne eingehen, Japaner aber nicht
 - d') Risiken, die Japaner gerne eingehen, Deutsche aber nicht
 - e') Risiken, die man lieber vermeidet
 - f') bewußt und unbewußt eingegangene Risiken
 - g') Risiken der Geldanlage
 - h') Risiken bei der Selbstverwirklichung
 - i') Mut, Kühnheit, Selbstüberschätzung und Leichtsinn
 - j') Risiken, die man bewußt eingeht, um sich nicht zu langweilen
 - k') Illusionen über die Wahrscheinlichkeit von Risiken
 - l') sinnlose Risiken, die Deutsche oft eingehen und die Japaner oft eingehen
 - m') Risiken, die Deutsche oft übersehen, Japaner aber nicht und umgekehrt
 - n') Unterschiede bei der Einstellung zu Risiken zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
 - o') Ehe und Ehelosigkeit
- ↳ Risiken, die auch andere betreffen könnten*
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Gespräch (Gesprächsleitung: **Herr Satô**) (17.40)
 - 2.) Kommentare dazu
 - 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
 - 45 **Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô**
 - 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 - 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
 - Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô**
 - 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 - 50 11.) Gesprächsthemen für das 2. Gespräch (Gesprächsleitung: **Frau Kimura**) ... (18.35)
 - 12.) Kommentare dazu
 - 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
 - Frau Kimura und Herr Satô** (18.40)
 - 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

55 **XVII. verschiedenes** (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

60 Yokohama, den 15. 12. 2020
(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Kaoru KIMURA

sehr gut gut
2 1